



Nur keine Schwäche zeigen. Beim Baumstammlalom muss auch die Koordination im Team stimmen.

Bilder: ema (3)



Geschick ist beim Strohsack-Hochwurf gefragt.

Kräfte messen im Kilt

19 Teams stellten sich den Aufgaben des Highland Games Wettbewerbes. Sowohl Männer, als auch Frauen und gemischte Gruppen traten in den einzelnen Disziplinen gegeneinander an und kamen ins Schwitzen.

Guteneck. (ema) Die verschiedenen Mannschaften im traditionellen Schottenrock, auch Kilt genannt, zogen am Donnerstag feierlich in die Spielstätte ein und wurden von rund 1000 Besuchern, die sich bereits auf dem Schlossgelände eingefunden hatten, begrüßt. Gastgeber Burkhard Graf Beissel von Gymnich wünschte den Hobbysportlern einen fairen Wettbewerb und viel Spaß. Eine Dudelsackmusikgruppe begleitete die Eröffnung der Meisterschaften musi-

kalisch und sorgte für das passende Ambiente. Die Moderation der Spiele übernahm Jürgen Stickelbrock, der Präsident des Deutschen Highland Games-Verbandes. Er erklärte die einzelnen Disziplinen, in denen die Teams ihr Können unter Beweis stellten.

Über das große Spielfeld verteilt gab es neun Stationen. Unter anderem beim Strohsack-Hochwurf, Baumstammlalom, Steinstoßen oder Hufeisenwerfen versuchten die Teilnehmer so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Nachdem jede Mannschaft alle Disziplinen absolviert hatte, duellierten sich die Teams im Tauziehen. Das Einhalten der Regeln nach dem Deutschen Highland Games-Verbandes überprüften die ehrenamtlichen Schiedsrichter der Sportfreunde Weidenthal-Guteneck. Auch für die Kinder gab es sechs Disziplinen zum Austesten der Geschicklichkeit. Beim Specksteinhal-

ten, Hufeisenwerfen, Sackhüpfen, Teebeutel-Weitwurf oder Nessi-Angeln tobten sie sich aus und auch ein „Hau-den-Bio-Lukas“ sorgte für Spaß bei den kleinen Besuchern.

Über den geschichtlichen Hintergrund dieser Sportarten erfuhren die Gäste auch einiges. So erklärte der Moderator, dass die Highland Games zur Zeit der keltischen Könige in Schottland entstanden sind. Damals trafen sich sogenannte „Clans“, um die Wettkämpfe auszutragen – mit dem Ziel, die schnellsten und stärksten Männer ausfindig zu machen. Sie dienten dann als Leibwächter oder Boten für den König.

Nationalgerichte, wie Haggis – ein mit Innereien gefüllter Schafsmagen – und verschiedene Whiskeysorten rundeten das schottische Ambiente auf Schloss Guteneck ab. Die Platzierungen können unter www.schloss-guteneck.de/aktuelles eingesehen werden. (Seite 6)



Zu Beginn der Veranstaltung zogen alle Teams, angeführt von Dudelsackspielern, feierlich aufs Schlossgelände.